

Von der Tradition zur Moderne – Kreativität, Innovation und Leistung für eine moderne leistungsfähige mittelständische Industrie

50 Jahre Forschungsinstitute in Schwarzta

Am 06. Juli 2004 beging das Institut für Textiltechnologie der Chemiefaser (ITC)/Thüringisches Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V. (TITK) in Rudolstadt-Schwarzta das 50-jährige Jubiläum. Der Thüringer Wirtschaftsminister, Herr Jürgen Reinholz, und zahlreiche weitere Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik waren der Einladung zur Festveranstaltung gefolgt.

Der Standort Rudolstadt-Schwarzta hat eine lange Tradition auf dem Gebiet der Entwicklung der Chemiefasern. Die Institutsgeschichte begann 1954, dem Zeitraum der Entwicklung der Synthesefaserstoffe im Osten Deutschlands. In den 60-er Jahren ist die Entwicklung des damaligen ITC durch eine zunehmend internationale Entwicklung geprägt. 1970 erfolgte die Integration des Instituts als Forschungsstelle in das neu gebildete Chemiefaserkombinat.



Jürgen Reinholz, Thüringer Wirtschaftsminister, beim Grußwort

Nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten im Jahr 1990 stand auch die Chemiefaserforschung in Schwarzta vor einer völlig neuen Aufgabe. Sie musste sich dem Wettbewerb mit weiteren ähnlichen Einrichtungen im vereinigten Deutsch-

land stellen. Im Leben der Wissenschaftler, Labo-
ranten und Facharbeiter des Institutes begann ein
zweiter Neuanfang. Die wissenschaftliche Kompe-
tenz und Leistungsfähigkeit auf der Grundlage der
Nutzung der vorhandenen Stärken, wie Basisquali-
fikation und langjährigen Erfahrungen, hohe Moti-
vation, Risikobereitschaft und Glaubwürdigkeit wa-
ren und sind Garanten für den Erfolg des 1991
gegründeten TITK.

Heute ist das TITK eine leistungsfähige und inter-
national anerkannte Industrieforschungseinrich-
tung. Sie gehört zu den erfolgreichen externen In-
dustrieforschungseinrichtungen in den neuen
Bundesländern. Beispiel für die hohe Leistungsfä-
higkeit des Instituts sind zahlreiche FuE-Projekte,
die national und international marktwirksam umge-
setzt worden sind.

In seinem Grußwort stellte der Thüringer Wirt-
schaftsminister Reinholz am Beispiel des TITK die
Wichtigkeit einer guten Wissenschafts- und For-
schungsinfrastruktur für die Entwicklung des
Standortes Thüringen heraus. „Von innovativen
Verfahren und Produkten, mit denen wir auf dem
Weltmarkt bestehen können, gehen wichtige Im-
pulse für die Wirtschaft aus“, so der Minister.

Der Industriestandort Rudolstadt-Schwarzta ist ein
ausgezeichnetes Beispiel für die erfolgreiche Ar-
beit des TITK und seine Bedeutung für den Aufbau
einer modernen Industrieregion. Das TITK hat in
den vergangenen Jahren nachdrücklich gezeigt
wie sich zwischen Unternehmen und externer In-
dustrieforschungseinrichtung enge Netzwerke ent-
wickeln und wie mit Innovationen auf nationalen
und internationalen Märkten Fuß gefasst werden

kann. In Rudolstadt-Schwarzta haben sich – ange-
zogen durch die bedarfsgerechte exzellente For-
schungs- und Entwicklungsarbeit des Thüringi-
schen Instituts für Textil- und Kunststoff-
Forschung – über 50 Unternehmen gegründet o-
der angesiedelt. Dazu zählen auch ausländische
Unternehmen wie die weltweit agierende Honey-
well Polymers GmbH.



Jürgen Reinholz gratuliert Dr. Ralf-Uwe Bauer, Geschäftsführer TITK, und Dr. Horst Bürger, Vorstandsvorsitzender TITK (v.l.)

Das TITK steht nach 13 Jahren erfolgreicher Ar-
beit auf festen Füßen. Das Institut ist fest verbun-
den mit einer großen Anzahl von nationalen und
internationalen Industrieunternehmen und For-
schungseinrichtungen.

Weitere Informationen:

Thüringisches Institut für Textil- und Kunststoff-
Forschung e.V.
Breitscheidstr. 97, 07407 Rudolstadt-Schwarzta
Dr. Ralf Bauer
Tel.: 03672 379100. Fax: 03672 379379
E-Mail: management-titk-ompg@titk.de
Internet: www.titk.de